

Ehrenamtlicher des Jahres 2017

- Nominierung -



Laudatio für

Arsim Hyseni

geboren am 12. März 1967

Beruf: Geschäftsführer ENB AG (Versicherungsbranche)

Zivilstand: verheiratet; drei erwachsene Kinder

Hobbys: Fussball und Arbeit

Liebingsvereine: FC Kosova, Borussia Dortmund und FC Barcelona

Lebensmotto: «Alles, was du dir in deinen Träumen ausmalen kannst, kannst du auch erreichen»

Der FC Kosova Zürich wurde im Jahr 1994 gegründet. Der Verein, der als Gastarbeiter-Club gegründet wurde, zählt rund 500 Mitglieder und gehört sportlich und strukturell zu den besten Vereinen in der Region Zürich. Der FC Kosova Zürich verfolgt zwei grundlegende Ziele: einerseits möchte der Verein sportlich in der höchsten Amateurliga Fussball spielen; andererseits will er seine integrative Kraft bei der albanischen Community nutzen und ihnen zu einer möglichst reibungslosen Integration in der Schweiz verhelfen.

Der FC Kosova Zürich war lange Zeit einer der vielen Migrantenvereine im Juchhof. Zu Beginn gab es immer wieder negative Ereignisse rund um den Verein. Doch im Jahr 2006 begann eine bemerkenswerte Erfolgsgeschichte. Arsim Hyseni übernahm den Club und wollte fortan in erster Linie im positiven Sinne «aufräumen». Keine negativen Ereignisse mehr, keine Spielabbrüche usw. – der Begriff FC Kosova sollte positiv besetzt sein und sportlich eine attraktive Adresse werden. Damals konnte keiner eine solche Entwicklung ahnen. Heute spielt der Verein in der 1. Liga, und sämtliche im Jahr 2006 gesetzten Ziele konnten unter der Führung von Arsim Hyseni erreicht werden.

Restrukturierung mit Folgen

Insbesondere der Aufbau der Juniorenabteilung (derzeit mit 100 Junioren besetzt) freut den Vorsitzenden – zu Beginn seiner Amtsübernahme waren noch keine Nachwuchsspieler integriert. Die allgemeine Restrukturierung hatte Folgen: Es gelangen mehrere Aufstiege von der 3. bis zur 1. Liga (Aufsteiger Kosova war vor zwei Jahren fairstes 2.-Liga-Interregio-Team der Gruppe 6, letzte Saison zweitfairste Mannschaft der Gruppe 6), und Kosova wurde ein angesehener und erfolgreicher Migrantenverein. Die erwähnten Erfolge konnten mehrheitlich auch in den Medien gelesen werden – so gesehen nicht überraschend.

Was aber den Präsidenten ausmacht, ist seine Leidenschaft für den Verein. Er besucht fast jedes Training der ersten Mannschaft und möglichst viele der Juniorenabteilung. Seine Samstage und Sonntage verbringt er auf Fussballplätzen. Bei den Heimspielen kommt er in der Regel als Erster und geht als Letzter. Gehen kann er erst, wenn sichergestellt ist, dass der letzte Abfall im Stadion aufgeräumt wurde. Apropos aufräumen: Arsim Hyseni ist immer dabei und hilft beim Einsammeln tatkräftig mit und ist sich dafür nicht zu schade. Er macht es aus Liebe zu seinem Verein – als Plädoyer an seine Wurzeln. Und dies seit nun über zehn Jahren, regelmässig.

Energie fürs Herz

«Es dürften zwischen 15 und 20 Stunden pro Woche sein, die ich in den FCK stecke», sagt der Vereinspräsident. Fussballplatzmässig sind die Kosovaren auf dem Juchhof zu Hause; nur die erste Mannschaft absolviert ihre Heimpartien «auswärts», auf der Buchlern. Nach den schönsten Momenten gefragt, meint Arsim Hyseni: «Klar – die Aufstiege und die damit zusammenhängende ausgelöste Euphorie waren eindrücklich. Eine stille Freude bescherten mir kürzlich die F-Junioren, die nach einem Spiel alle zu mir gerannt kamen – das war wie ein Energy-Drink für mein Herz.»

Notabene: Die FC-Kosova-Homepage wird im In- und Ausland von über 4000 Besuchern pro Monat angeklickt. Das emotionale Einzugsgebiet des Vereins geht, weit, weit über den Juchhof hinaus ...

Aus all diesen Gründen hat Arsim Hyseni eine **Nominierung zum Ehrenamtlichen des Jahres 2017** wahrlich verdient.

Herzliche Gratulation!

Schlieren, 8. Dezember 2017

FUSSBALLVERBAND REGION ZÜRICH

Patrick Meier
Geschäftsführer

Sandro Stroppa
Präsident

